

Jahresbericht 2008

Die Arbeit des Vereins Mobilität Emmental konzentrierte sich im zurückliegenden Jahr statutengemäss auf die Umsetzung des Programms ‚emmental bewegt‘. Dieses ist 2008 im Raum Langnau – nach dem Aufbau im Jahr 2006 und dem offiziellen Startschuss im Jahr 2007 in vielfacher Hinsicht sicht- und erlebbar geworden. Im Raum Burgdorf wurde gleichzeitig weiter an den Grundlagen für ein erstes Massnahmenpaket gearbeitet und parallel dazu mussten mit Blick auf das Ende der RegioPlus-Phase in Langnau (2006-2009) die Abklärungen für die weitere Finanzierung des Programms vorangetrieben werden.

Der Vereinsvorstand fand in der Person von Christoph Wydler, wohnhaft in Langnau und Dozent an der Fachhochschule für Tourismus in Luzern, eine willkommene Verstärkung. Auch die Mitgliederzahl nahm wie im Vorjahr um 16% auf neu 42 Personen zu.

Erstes Forum ‚emmental bewegt‘

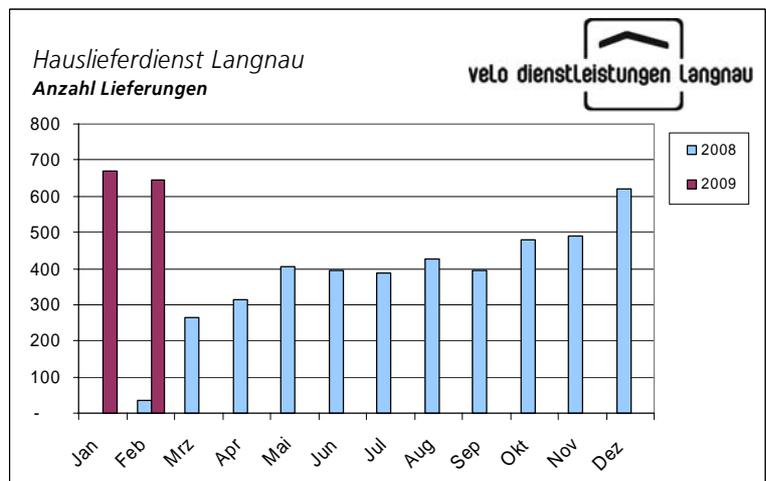
Der Jahresbeginn stand im Zeichen des 1. Forums ‚emmental bewegt‘, welches am 21. Februar in der Kupferschmiede in Langnau stattfand. Die 113 Teilnehmenden hatten die Gelegenheit, das Programm ‚emmental bewegt‘ kennen zu lernen und sich an verschiedensten Marktständen über neue Mobilitätsangebote zu informieren. Die Voten und Referate von Frau Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer, Klimaphysiker und Mitautor des IPCC-Klimareports Prof. Dr. Thomas Stocker, dem Präsidenten der Region Emmental Hr. Samuel Leuenberger, dem Leiter Tourismus und Regionalentwicklung beim beco Hr. Daniel Wüthrich und dem Gastreferenten Hr. Christoph Westhauser vom Amt der niederösterreichischen Landesregierung erlaubten es zudem, das Programm ‚emmental bewegt‘ in einen grösseren planerischen, klimageographischen, wirtschafts- und verkehrspolitischen Kontext einzuordnen.

Velo-Hauslieferdienste in Langnau und Trubschachen

Anlässlich des Forums fand auch der "Stapellauf" der beiden Velo-Hauslieferdienste von Langnau und Trubschachen statt. Der Mikro-Hauslieferdienst von Trubschachen unter der Trägerschaft der Stiftung sbe dürfte der kleinste Hauslieferdienst der Schweiz sein und der Velo-HLD von Langnau derjenige mit dem schnellsten Start: innert nur 100 Tagen hatten die Fahrer bereits 1000 Lieferungen gefahren und nach genau einem Jahr, Ende Februar 2009, konnte der 5500. Einkauf überbracht werden.

Die ‚Velo Dienstleistungen Langnau‘ stehen unter der Leitung von Michael Lampart und Andreas Wyman und sie wurden unter der Trägerschaft von Pro Velo Emmental als Filiale der ‚Velostation Burgdorf Dienstleistungen‘ aufgebaut – wie in Burgdorf als Beschäftigungs- und Integrationsangebot für Langzeitarbeitslose. SozialhilfeempfängerInnen aus den Ämtern Signau und Trachselwald sowie aus Burgdorf liefern die Einkäufe der LangnauerInnen nach Hause. Gleichzeitig werden in der Werkstatt an der Bahnhofstrasse alte Velos in Stand gestellt und für den Wiederverkauf fit gemacht.

Schon nach wenigen Monaten sind die Elektrovelos mit ihren blauen Anhängern nicht mehr aus dem Dorfbild von Langnau wegzudenken und die Dienstleistung geniesst eine breite Akzeptanz. Dies zeigte sich Ende Oktober 2008 auch im Langnauer Parlament, wo der Antrag der FDP, dem Beschäftigungsangebot auch zwei Langnauer Integrationsplätze zur Verfügung zu stellen, ohne Gegenstimme angenommen wurde! Ein Jahr davor, beim Start des Velo-Hauslieferdienstes, war die Skepsis im Parlament noch gross gewesen, dieses konnte sich damals nicht dazu durchringen, wie die umliegenden Gemeinden Integrationsplätze zu sprechen.



Auch die Stiftung sbe in Trubschachen liefert mit ihrem Mikro-Hauslieferdienst regelmässig an zwei Tagen pro Woche Lieferungen nach Hause, welche in Trubschachen sogar telefonisch bestellt werden können.

Weitere Angebote

Verschiedene weitere Massnahmen wurden im Jahr 2008 fortgeführt oder neu aufgebaut: so fanden zwei Velofahrkurse mit insgesamt mehr als 60 TeilnehmerInnen statt (Pro Velo Emmental), ein Ecodrive-Fahrkurs (TCS), mehrere Kurse 'Mobil sein & bleiben' für älteren Menschen (bfm) und die zweite Langnauer Velobörse mit wiederum rund 400 BesucherInnen und 110 verkauften Velos (Pro Velo Emmental).

Besonders dynamisch entwickelte sich ‚emmental bewegt‘ in der Gemeinde Trubschachen mit verschiedenen Angeboten und Ideen wie z.B. dem Kröbu (Bürgerbus zwischen den Gemeinden Trub und Trubschachen seit 10. Dezember 2007 als dreijähriger Versuchsbetrieb), dem „Schachebillie“ (verbilligtes Kurzstreckenabonnement auf der Ortslinie durch Trubschachen), dem Projekt SchulZwäg (Motivationskampagne für SchülerInnen und Schüler, ihren Schulweg zu Fuss oder per Velo zurückzulegen) und mit den E-Bikes für die Verwaltung bzw. die Gemeinderäte von Trubschachen.

Letztere zogen rasch grössere Kreise, der Funke der E-Bike-Begeisterung sprang auf die Bevölkerung über: ein Mietservice für Touristen und Einheimische wurde ins Leben gerufen, verschiedene Routenvorschläge wurden entwickelt und es wurde die Möglichkeit geschaffen, über das Internet Pauschalarrangements mit den Elektrovelos zu reservieren.

Weitere wurden 2008 ein Mobilitätsortplan realisiert, Mobilitätssets für NeuzuzügerInnen entwickelt und in Trubschachen mit dem Mobilitätsdurchblick eine persönliche Mobilitätsberatung etabliert.

Das CarSharing-Angebot in Langnau wuchs in Langnau auch 2008 in kleinen Schritten Umfang, mittlerweile sind am Bahnhof in Langnau drei Fahrzeuge fest stationiert (früher 1-2 Fahrzeuge). Im Hintergrund setzte sich die Programmleitung bei Mobility CS Schweiz für die Aufnahme des Emmentals als Pilotregion für die Förderung des CarSharings im ländlichen Raum ein – mit Erfolg! Anfangs 2009 wurde das Obere Emmental zusammen mit zwei weiteren Regionen für ein entsprechendes Pilotprojekt ausgewählt, ein Entscheid, der die Bestrebungen von ‚emmental bewegt‘ im oberen Emmental in den nächsten Jahren sinnvoll ergänzt und unterstützt.

Massnahmenpaket Raum Burgdorf

Die Kerngruppe Raum Burgdorf arbeitete im Verlauf des Jahres weiter an einem ersten Massnahmenpaket für die Gemeinden des Unteren Emmentals. Dabei kristallisierten sich im Verlauf der Diskussionen immer klarer der bevorstehende Umbau der Ortsdurchfahrt Burgdorf und die dadurch befürchteten Engpässe und Staus als zentrales Thema heraus. Die Beteiligten entschieden, dass die Umbauphase nicht bloss mit verkehrslenkenden Massnahmen, sondern mit einer längerfristig angelegten Mobilitätsplanung begleitet werden soll.

Im Herbst 2008 erhielt die Programmleitung deshalb von der kantonalen Baudirektion (Oberingenieurkreis IV) den Auftrag, ein entsprechendes Gesamtkonzept zu erarbeiten. Die Grundlage für ein solches Konzept wurde mit einem Workshop im Dezember 2008 gelegt, an welchem insgesamt 35 TeilnehmerInnen aus sämtlichen Nachbargemeinden Burgdorfs anwesend waren (praktisch alle Ressortchefs Bau und die Bauverwalter).

Finanzierung

Die Finanzierungsbasis des Programms konnte 2008 weiter verbreitert werden. Diverse Partner und Gemeinden finanzierten Programmelemente mit und erbrachten Eigenleistungen, z.T. in beträchtlichem Umfang, dies vor allem im Zusammenhang mit dem Hauslieferdienst und im Rahmen der verschiedenen von der Gemeinde Trubschachen in Eigeninitiative entwickelten Ideen.

Gemäss Controlling Ende 2008 wurden im Rahmen des Programms 'emmental bewegt' zwischen 2006 und 2008 Leistungen im Umfang von gut Fr. 1'200'000.- erbracht, der Beitrag des seco von Fr. 350'000.- macht 29% dieser Summe aus. Namhafte Beiträge des Kantons gab es für den Aufbau des Hauslieferdienstes in Langnau (Fr. 34'000.- durch das beco) und für die Evaluation, mit welcher das Büro Interface in Luzern beauftragt ist (je Fr. 25'000.- von beco und BVE).

Resonanz

Das Programm 'emmental bewegt' wurde in verschiedenster Form auch für eine breitere Öffentlichkeit ausserhalb des Emmentals sichtbar. Anfangs Juli 2008 fand das beco auf seinem jährlichen Stabsausflug den Weg ins Emmental und war u.a. mit Flyer E-Bikes unterwegs und besuchte die 'Velo Dienstleistungen Langnau'.

Im Dezember 2008 reichte Hr. Regierungsrat A. Rickenbacher das Programm 'emmental bewegt' beim Prix Evenir ein und im September wurde die Gemeinde Trubschachen für ihre innovativen Idee des "Schacheflyers" mit dem Anerkennungspreis der Schweizerischen Vereinigung für Standortmanagement (SVSM) ausgezeichnet.

Eine fruchtbare Zusammenarbeit ergab sich durch den Einsitz des Präsidenten Theophil Bucher in der Strategiegruppe 'Oil of Emmental'. In der neu lancierten Kampagne (Medienanlass vom 4. November und grossräumige Flyeraktion Ende 2008) ist die Mobilität ein wichtiger Teil der Vision einer Energievision, welche durch die konsequente Nutzung einheimischer Energien die Auslandabhängigkeit reduzieren und die Region stärken will.

Zukunft

Im Frühling 2009 wird das auf drei Jahre angelegte seco-Programm abgeschlossen, der Grossteil der bisherig umgesetzten Massnahmen wird jedoch unabhängig davon weitergeführt. Für die Umsetzung neuer Ideen, für die Ausweitung von 'emmental bewegt' auf weitere Teilräume des Emmentals und für die Koordination dieser Bemühungen zeichnen sich verschiedene Finanzierungswege ab. In erster Linie werden die Gemeinden die Initiative ergreifen müssen, aber auch die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion (BVE) ist im Rahmen des Umbaus der Ortsdurchfahrt Burgdorf an der Umsetzung von Begleitmassnahmen interessiert. Im touristischen Bereich ist eine Finanzierung im Rahmen der neuen Regionalpolitik (NRP) möglich und weiter bietet der Lotteriefonds die Möglichkeit, Massnahmen, welche im Rahmen eines Gesamtkonzeptes umgesetzt werden, mitzufinanzieren.

Die Herausforderungen für das kommende Jahr sind somit neben der Fortführung der bisherigen Massnahmen die Entwicklung des zweiten Massnahmenpaketes für Langnau (Thema Alltagsmobilität), die Entwicklung von zwei neuen Massnahmenpaketen für den Raum Burgdorf (Themen Baustellenmobilität und Alltagsmobilität) und in Zusammenarbeit mit der Region die Entwicklung eines touristischen Massnahmenpakets für das Emmental (im Rahmen NRP).

Die Vision, auch im ländlichen Raum eine moderne vielgestaltigere Mobilität umsetzen ist nach drei Jahren Umsetzungsarbeit sichtbar und erlebbar geworden und zieht immer grössere Kreise. Viele begeisterte Menschen motivieren mit ihren positiven Feedbacks alle Beteiligten, sich auch weiterhin mit Engagement für die Idee von 'emmental bewegt' einzusetzen.

Juni 2009 – Theophil Bucher, Präsident

